

Vereinsnachrichten

Nachruf auf

Prof. Dr. Manfred Blösch 1934 – 2015

Professor Dr. Manfred Blösch starb am 23. Januar 2015 im Alter von 80 Jahren auf einer Exkursion in Sansibar. Diese Nachricht erreichte die Redaktion kurz nach dem Erscheinen der galathea 2014. Mit Manfred Blösch verliert der Kreis Nürnberger Entomologen ein langjähriges Vereinsmitglied. Unsere Zeitschrift verdankt ihm einige bemerkenswerte Artikel.

Manfred Blösch wurde 1934 am Bodensee geboren. Schon während der Schulzeit faszinierten ihn die Insekten und ganz besonders die Grabwespen. Nach dem Biologiestudium fand er seinen beruflichen Weg in der Medizin, und zwar in der Abteilung für Medizinische Technik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Seine Freizeit gehörte den Grabwespen. Er spürte sie vor seiner Haustüre auf, in seinem Garten, in Zaunpfählen, in toten Ästen und Mauerritzen und vor allem auf freien Sandflächen, für welche die "Sandachse" Mittelfrankens bekannt ist. Oft besuchte er den ehemaligen Truppenübungsplatz bei Tennenlohe. Hier fand er sein Grabwespen-Dorado. Das komplexe Verhalten der verschiedenen Arten beobachtete er in freier Natur, sowie auch zuhause. Die Möglichkeit, die Entwicklung mit dem Einsatz von Kunstnestern verfolgen zu können, nutzte er weidlich aus.

Bei seinen Vorträgen imponierten besonders seine Bilder. Er wollte das Tier nicht nur einfach so abbilden. Ein Foto sollte charakteristische Verhaltensweisen festhalten. Besonders beeindruckten seine Zuhörer die vielen Flugaufnahmen. Jeder, der das schon einmal versucht hat, weiß, wie schwierig eine solche Aufnahme ist.

Er selbst schrieb hierzu:

"Voraussetzungen sind gute Kenntnisse der Lebensweise der zu beobachtenden Arten, Einfühlungsvermögen in ihr Verhalten, Erfahrung über die günstigsten Lokalitäten, eine brauchbare Kameraausrüstung, ein gewisses Maß an Leidenschaft und viel Geduld."

Seine exzellenten Kenntnisse der einheimischen Grabwespenfauna (*Sphecidae*) fasste Manfred Blösch in einem Buch zusammen mit dem Titel "Die Grabwespen Deutschlands – Lebensweise, Verhalten, Verbreitung", welches im Jahr 2000 als Teil 71 des fundamentalen Werkes "Die Tierwelt Deutschlands" von Friedrich Dahl erschien. In seinem Vorwort betont Prof. Dathe, damals Leiter des Deutschen Entomologischen Institutes, wie wichtig es gerade heute angesichts der vielen Umweltprobleme sei, die Grundlagenforschung nicht zu vernachlässigen. "Moderne Biologen und vor allem Institutionen der Forschungsförderung sind ja heute eher geneigt, bis ins molekulare Detail der Organismen vorzudringen. Es erinnert solches oftmals an den Versuch, etwa das Wesen eines Buches anhand der chemischen Feinheiten seines Papiers und der Druckerschwärze zu ergründen!"

Das Bestreben, die Zuwendung zur Entomologie und da wiederum speziell auf die Grabwespen zu lenken, veranlasste Manfred Blösch 2012 zu der Herausgabe eines Feldführers mit den häufigsten Arten. Er erschien in der Neuen Brehm Bücherei. Mit seinen Büchern und seinen Vorträgen, die uns begeistert haben, bleibt er uns in Erinnerung.

Die Redaktion der galathea